

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorhanden waren, in Kavernen ohne Pritschen, auf dem nassen Boden, auf Rucksäcken oder Decken sitzend oder auf faulem Stroh liegend, schlafen.

Der Brennmaterialzuschub, der während der Schneestürme oft ganz unterbrochen war, kam nur ganz langsam wieder in Schwung. In den Zeiten der Not waren für jede Kompagnie 3 Holzscheiter oder 5 Prügel oder $\frac{1}{2}$ Sack Holzkohle berechnet, ein Quantum, mit dem das Auslangen nicht gefunden werden konnte. Die Lage besserte sich erst, als die bisherige Nachschublinie der Brigade (Geroli—Bisorte—Pozzmulde) auf die in den Bereich des westlich benachbarten Gruppenkommandos FML. von Guseck gehörende Nachschublinie Pozza — Mga. Cheserle — Pozzmulde verlegt wurde. Bis Pozza erfolgte der Nachschub mit Seilbahn und Lastkraftwagen, bis Mga. Cheserle mit Pferdefuhrwerk und bis Mga. Pozza mit Tragtieren.

Nach durchgeführter Ablösung des 1. durch das 2. TJR. war die Stellung der 58. Gebirgsbrigade am 20. Dezember wie folgt besetzt:

Unterabschnitt Roite: Obst. Nürnberger.

Roite West (Sektion 1 und 2): I/3. TJR. (Mjr. Kurowsky) und halbe Skikompagnie.

Roite Kopf (Sektion 3 bis 5): II/3. TJR. (Hptm. Fleischner) und halbe Skikompagnie.

Unterabschnitt Pasubio: Obstl. von Tschan.²⁾

Pasubio West: III/2. TJR. (Hptm. Tuma) Sekt. 6 — 10. Komp., Sekt. 7 — 12. Komp., Sekt. 8 — 9. Komp., Sekt. 9 und $\frac{1}{2}$ 10 — 11. Komp.

Pasubio Ost: IV/2. TJR. (Hptm. Van Aken, ab 2./1. Hptm. Morawetz) Sekt. $\frac{1}{2}$ 10 und 11 — 15. Komp., Sekt. 12 und 13 — 14. Komp.

Wenngleich die Unwetterkatastrophen des November und Dezember sich jetzt nicht mehr wiederholten, hatten die Kompagnien des 2. TJR. unter den Gefahren und Leiden des Hochgebirgswinters doch arg zu leiden. Der Stellungsbau beschränkte sich nur auf den Ausbau der Kampfanlagen unter der Platte und auf den Vortrieb des Ellisonstollens. Für den Abtransport des Abraummateriels des letzteren mußten täglich 80 bis 90 Mann beige stellt werden.

Es gab auch kleinere Lawinenstürze, die insgesamt im Bereiche des II. Bataillons 5 Mann an Opfern kosteten.

Am 16. Jänner jährte sich zum 101. Male der Tag, an dem die Kaiserjägertruppe gegründet wurde. Zur Feier dieses Gedenktages erschien Kaiser Karl in Begleitung des Heeresgruppenkommandanten GO. Erzherzog Eugen, des Armeekommandanten GO. Rohr und des Korpskommandanten GdK. Fürst Schönburg im Standort des Divisionskommandos in Serrada. Aus Anlaß dieses Ehrentages ordnete Kaiser Karl an, daß die 58. Gebirgsbrigade 1. Kaiserjägerbrigade und die 180. Infanteriebrigade 2. Kaiserjägerbrigade zu benennen sind. Nachdem schon vorher die

²⁾ Kommandant des 2. TJR. Obstl. von Tschan,

1. Regimentsadjutant Hptm. Huslig,

2. Regimentsadjutant Oblt. Fritz von Fischer-Poturzyn,